



Bürgerinitiative  
Gesundheit und  
Klimaschutz  
Unterelbe



Deutsche Umwelthilfe



Bund für  
Umwelt und  
Naturschutz  
Deutschland



die klima-allianz

# Breites Bündnis kündigt Demonstration gegen Kohlekraftwerksplanungen in Brunsbüttel an

**Berlin, Brunsbüttel 8.2.2009: Ein breites Bündnis aus Umweltverbänden, Politik und Initiativen ruft für den kommenden Sonnabend (14.2.2009, 11.00 Uhr) zu einer Demonstration gegen den geplanten Neubau von insgesamt drei Kohlekraftwerken im norddeutschen Brunsbüttel auf.**

Im Vorfeld der im März anstehenden Entscheidung im Brunsbütteler Rat kritisiert das aus lokalen und bundesweiten Akteuren bestehende Bündnis die geplanten Bauvorhaben als „unverantwortliche und zukunftsfeindliche Energiepolitik“. Mit der Demonstration soll ein deutliches Zeichen der Unterstützung an die Ratsmitglieder gesendet werden, gegen den Bebauungsplan und Durchführungsvertrag für das von der Firma GDF Suez Deutschland AG geplante Kohlekraftwerk zu stimmen. Zu den Mitgliedern des Bündnisses gehören neben Umweltverbänden, der lokalen Bürgerinitiative auch Parteien wie die Brunsbütteler Wählerinitiative W.I.R., die Jusos aus dem Landkreis, die SPD Meldorf, die Grünen Niedersachsen, das Netzwerk attac sowie das bundesweite Bündnis die Klima-Allianz.

Der Fraktionschef der Wählerinitiative für reelle Politik (W.I.R.) und stellvertretende Bürgermeister von Brunsbüttel, **Kai Schwonberg** kritisiert die geringe Effizienz der geplanten Projekte, da eine ressourcenschonende Kraft-Wärme-Kopplung nicht stattfindet. Durch den Neubau von Kohlekraftwerken würde zudem der Schadstoffausstoß in der Region deutlich erhöht, warnt der praktizierende Arzt Schwonberg. Unterstützung erhält die Wählerinitiative W.I.R. durch die örtliche Bevölkerung. „Es ist ein Fehler, unsere Umwelt zu zerstören nur weil Energiekonzerne ihre Profite maximieren wollen“, heißt es aus dem lokalen Umweltverein: „Politiker, die Kohlekraftwerke befürworten, verkaufen unsere Zukunft auf Kosten kommender Generationen“. Die Bürgerinitiative (BI) „Gesundheit und Klimaschutz Unterelbe“ fordert ebenfalls eine Abkehr von den Kohlekraftwerksplänen. „Durch Investitionen in Erneuerbare Energien könnten hunderttausende zukunftsfähige Dauerarbeitsplätze entstehen und die bäuerliche Landwirtschaft bliebe erhalten“, meint der Sprecher der BI, **Karsten Hinrichsen**.

Auch in der SPD Schleswig-Holstein ist das Vorhaben umstritten. Für die norddeutschen Jusos liegt die zukünftige Energieversorgung in regenerativen Energien statt im Neubau von Kohlekraftwerken: „Das Geld, das diese fossilen Kraftwerke verschlingen, sollte viel effektiver für die Erforschung alternativer Energieerzeugungsmethoden eingesetzt werden“, erklärt der Vorsitzende der Jusos Dithmarschen, **Fait Strakerjahn**.

Umweltverbände wie der BUND und die Deutsche Umwelthilfe sowie das bundesweite Bündnis die Klima-Allianz kritisieren die Auswirkungen auf den Klimaschutz und bezeichnen die Bauvorhaben als Fehlinvestitionen.

Der Bundesgeschäftsführer der Deutschen Umwelthilfe e.V. (DUH), **Rainer Baake**, erinnert, dass nach einer kürzlich veröffentlichten Prognose der Branche der Erneuerbaren Energien schon 2020 fast jede zweite Kilowattstunde Strom aus Wind, Sonne, Wasserkraft und Bioenergie stammen wird: „Die an der Nordseeküste geplanten Kohlekraftwerke haben wenig Chancen, jemals ihre Kosten einzuspielen, zumal die zu erwartenden großen Strommengen aus Offshore-Windanlagen vorrangig ins Netz eingespeist werden“, so der ehemalige Staatssekretär im Bundesumweltministerium Baake.

„Die geplanten Kohlekraftwerke am Standort Brunsbüttel verschärfen in unverantwortlicher Weise den Klimawandel. Hier werden Milliarden in eine überholte Technik investiert“, sagt **Hans-Jörg Lüth**, Landesgeschäftsführer des BUND Schleswig-Holstein.

Die Veranstalter erwarten am 14. Februar (11.00 Uhr am Elbeforum) in Brunsbüttel bis zu 1000 Teilnehmer. Als Redner haben sich u.a. die ehemalige Umweltministerin aus Nordrhein-Westfalen und stellvertretende Fraktionsvorsitzende der grünen Bundestagsfraktion, Bärbel Höhn angekündigt.

Folgende Organisationen, Initiativen und Parteien rufen zur Demonstration auf:

Attac Schleswig-Holstein, BUND Schleswig-Holstein, Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU), Bündnis 90/Die Grünen Landesverband und Kreisverband Steinburg, Bürgerinitiative Gesundheit und Klimaschutz Unterelbe, Coordination gegen BAYER-Gefahren, Deutsche Umwelthilfe, Nabu Gruppe Wilstermarsch, SPD-Ortsverein Meldorf, Juso-Dithmarschen, Juso-Amtsgemeinschaft Mitteldithmarschen, Robin Wood, Verein zur Förderung des Umweltschutzes in der Wilstermarsch und in der Industrie-Region Brunsbüttel (Umweltverein Brunsbüttel), W.I.R. (Wählerinitiative reelle Politik) Brunsbüttel und das bundesweite Bündnis die Klima-Allianz.

Den Aufruf zur Demonstration und weitere Informationen finden Sie hier <http://demo-brunsbuettel.die-klima-allianz.de/AufrufDemo.pdf> und hier <http://demo-brunsbuettel.die-klima-allianz.de/index.html>

**Für Rückfragen:**

**Karsten Hinrichsen**, Bürgerinitiative Gesundheit und Klimaschutz Unterelbe/Brunsbüttel, 04829-70 80, [karsten-hinrichsen@web.de](mailto:karsten-hinrichsen@web.de)

**Kai Schwonberg**, Wählerinitiative für reelle Politik (W.I.R.) und stellv. Bürgermeister Brunsbüttel, 04855-8362, [Dr.Schwonberg@telemed.de](mailto:Dr.Schwonberg@telemed.de)

**Fait Strakerjahn**, Jusos Dithmarschen 0175-5225792, [info@fait-strakerjahn.de](mailto:info@fait-strakerjahn.de)

**Daniela Setton**, Anti-Kohlekampagne der Klima-Allianz, 0179-7102094, [setton@die-klima-allianz.de](mailto:setton@die-klima-allianz.de)

**Hans-Jörg Lüth**, BUND Kiel ,043-66060-0, [hans-joerg.lueth@bundsh.de](mailto:hans-joerg.lueth@bundsh.de)

**Hanne Schwonberg**, Verein zur Förderung des Umweltschutzes in der Wilstermarsch und in der Industrie-Region Brunsbüttel (Umweltverein), 04855-8362, [H.K.Schwonberg@t-online.de](mailto:H.K.Schwonberg@t-online.de)

**Jürgen Quentin**, Deutsche Umwelthilfe e.V. 0151-14563676, [quentin@duh.de](mailto:quentin@duh.de)